

eine Kunststreich durch Europa und leitete dann als Dir. das Konservatorium zu Mailand.

W.: Streichquartette; Chorwerke; Ouvertüren; Francesca da Rimini, symphonische Dichtung.

L.: *Fétis; Grove; Thompson; Wurzbach; Enc. It.*

Le Beau Aurel von, s. L.

Beaulieu de Marconnay Jean Pierre, Baron, General. * Namur, 25. 10. 1725; † Linz, 22. 12. 1819. Trät 1743 in die österr. Armee ein, führte 1793/94 ein Korps gegen Frankreich, 1796 FZM. und Oberbefehlshaber des austrosardischen Heeres in Italien. Von Napoleon bei Monte Notte, Millesimo und bei Lodi geschlagen, wich er nach Tirol aus und übergab den Oberbefehl an Wurmser. Er selbst lebte seither zurückgezogen in Linz.

L.: *K.A. Wien; ADB.*

Becher Alfred Julius, Musikkritiker. * Manchester, 1803 oder 04; † Wien, 23. 11. 1848. Stammte aus rheinländischer Familie und gehörte zum Freundeskreis von Mendelssohn und Grabbe. Dr. jur., zuerst Advokat in Düsseldorf, dann Prof. der Musikwiss. im Haag und 1840 in London. 1845 kam er, mit der Führung eines Prozesses betraut, nach Wien, widmete sich hier zunächst ganz der Kunst und wirkte durch scharfe Kritik belebend auf den damaligen Wr. Musikbetrieb. 1848 begann er sich polit. zu betätigen, redigierte das Bl. „Der Radikale“ und gehörte zu den führenden Köpfen der Wr. Revolution; nach der Erstürmung Wiens wurde er verhaftet und standrechtlich erschossen.

W.: Lieder; Streichquartette; etc.

L.: *Aus B.s letzten Tagen, in: Die Zeit 16, 1898; L. Brügel, Sozialdemokratie I, 1922, Anhang, (Prozeßakten); Fétis; Frank-Altmann; Wurzbach; Uhlirz, III, S. 632, 630f.*

Becher Siegfried, Statistiker und Nationalökonom. * Plan (Böhmen), 28. 2. 1806; † Wien, 4. 3. 1873. Dr. jur., Prof. für Geschichte und Geographie am Polytechn. Inst. in Wien, 1848–52 im Handelsmin.; nach seiner Entlassung aus dem Staatsdienst beschäftigte er sich mit lit. Arbeiten und finanziellen Projekten.

W.: Das österr. Münzwesen von 1524–1838 in hist., statistischer und legislativer Hinsicht, 2 Bde., 1838; Statistische Übersicht des Handels der österr. Monarchie mit dem Ausland, 1829–38, 1841; Statistische Übersicht der Bevölkerungsverhältnisse der österr. Monarchie, 1834–40, 1841; Allg. Geographie, 1842; etc.

L.: *Handwörterbuch d. Staatswiss., I, 4. Aufl., 1924; Wurzbach; ADB.; NDB.*

Bechtold Philipp Christoph Frh. von, General * Spengenberg (Hessen), 1747;

† Güns, 2. 1. 1818. Trät 1770 in das österr. Heer ein, 1783 Rtm., tat sich 1789 im Türkenkrieg hervor, wurde für Gysoing, wo er mit 59 Mann über einen überlegenen Feind siegte, mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet; 1795 Frh., 1799 Mjr., 1808 Obst.; zeichnete sich 1809 mehrfach aus, 1811 GM.

L.: *K.A. Wien; Wurzbach.*

Bechtolsheim Anton Frh. von, General * Würzburg, 13. 12. 1834; † Wien, 25. 1. 1904. Trät 1852 als Rgts.-Kadett in das österr. Heer ein, kämpfte als Ulanenrtm. bei Custozza und wurde mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet; 1868 Mjr. und Flügeladjutant des Kaisers, den er 1869 auf der Orientreise zur Eröffnung des Suezkanals begleitete, 1870 Militärattaché und 1872 Militärbevollmächtigter in St. Petersburg, Obstlt. und Ritter des St.-Stefans-Ordens, 1877–78 im russischen Hauptquartier bis zur Einnahme von Plewna. 1894 Gen.d.Kav., 1902 Kmdt. der Trabanten-Leibgarde.

L.: *Wr.Ztg. vom 26. 1. 1904; Lukes; K.A. Wien.*

Beck Friedrich, Buchhändler. * Wien, 20. 4. 1802; † Wien, 18. 2. 1860. Univ.- und Verlagsbuchhändler in Wien; seit 1808 Nachfolger Wapplers, spielte 1848 eine Rolle als Führer der Wr. Buchhändler; verlegte zahlreiche Schulbücher und wiss. Werke.

L.: *N.Fr.Pr. vom 18. 5. 1926; Wurzbach.*

Beck Friedrich, Schriftsteller. * Wien, 25. 6. 1864; † Wien, 21. 12. 1929. Beamter der Postsparkasse; vertrat, von F. v. Saar beeinflusst, eine pessimistische Lebensauffassung, schrieb Essais, Feuilletons und Kritiken für die „Wr. Ztg.“.

W.: Lieder eines Verwaisten, 1885; Weisen des Lebens, 1905; phil. Schriften: Wollen und Sollen des Menschen; Irdische Dinge; etc.

L.: *Wr.Ztg., N.Fr.Pr. vom 24. 12. 1929; Brümmer; Giebisch-Pichler-Vancsa; Nagl-Zeidler 4, S. 1946f.; Eisenberg.*

Beck Johann Nep., Sänger. * Pest, 5. 5. 1828; † Preßburg, 9. 4. 1904. Stud. Jus und Gesang, entschloß sich für die Theaterlaufbahn und debütierte 1846 mit Erfolg am Pester Dt. Volkstheater, vollendete daraufhin seine künstlerische Ausbildung in Wien (Bariton), wirkte nacheinander in Hamburg, Bremen, Köln, Mainz, Würzburg, Wiesbaden, Frankfurt a. M. und seit 1853 dauernd an der Wr. Hofoper (besonders glanzvoll in Verdi- und Mozartopern), 1862 Kammersänger, 1885 i. R. und lebte